



„Fridays for Future“, „Deutsche Wohnen & Co enteignen“, Kreuzberger Initiative gegen Rechts, Zentrum für Politische Schönheit, Tegel offen halten, aber auch Pegida: Demonstrationen, Bürgerbegehren und Bürgerinitiativen versuchen wieder verstärkt, Einfluss auf die deutsche Politik zu nehmen. Politikverdrossenheit und Politikbegeisterung treffen sich in diesem Engagement, das auch immer auf Störung der gewöhnlichen Prozesse repräsentativer Demokratie ausgelegt ist. Wie viel Protest braucht die Politik, wann wird Beteiligung ein Problem?

Konzept und Moderation:  
Philipp Nielsen und Kerstin Maria Pahl

Max-Planck-Institut für Bildungsforschung  
Lentzeallee 94 | 14195 Berlin

Anmeldung bis zum **17. Mai 2019** unter:  
[berkes@mpib-berlin.mpg.de](mailto:berkes@mpib-berlin.mpg.de)

Politik (o)der Gefühle: Der Demokratie-Dialog

anlässlich von

# 70 Jahren Demokratie in Deutschland

1 Beteiligung oder Protest	22. Mai 2019
2 Recht oder Gefühl	27. Mai 2019
3 Streit oder Kompromiss	3. Juni 2019
4 Reden oder Schweigen	12. Juni 2019

Demokratie-Woche 25.-29. November 2019

